Modulbeschreibung 31-MM5-WiMa Finanzmarkttheorie

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461468

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-MM5-WiMa Finanzmarkttheorie

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Giorgio Ferrari

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden sollen mit Absolvieren des Moduls in die Lage versetzt werden, Preisbildungs- und Koordinierungsprozesse in Modellen mit allgemeiner Finanzmarktstruktur verstehen und analysieren zu können. Zu diesem Zweck werden neben ökonomischen Theorien auch die relevanten mathematischen Methoden vermittelt. Modelle mit allgemeiner Finanzmarktstruktur unterscheiden sich in wesentlichen Eigenschaften von Walrasianischen Modellökonomien. Für diese Unterschiede und die ihnen zu Grunde liegenden ökonomischen Mechanismen sollen die Studierenden ein tiefes Verständnis erwerben.

Lehrinhalte

Das Lehrmodul 'Finanzmarkttheorie' vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Struktur und Funktionsweise von Finanzmärkten. Im Mittelpunkt steht die Modellierung von Interaktionen sowie die Erklärung von Preisbildungs- und Allokationsprozessen in Finanzmarktsystemen.
Einen wesentlichen Bestandteil des Moduls bildet die Theorie intertemporaler ökonomischer Entscheidungen bei Unsicherheit. Wirtschaftliche Entscheidungsträger (Konsumenten, Firmen, Investoren, Spekulanten) nutzen Finanztitel, um Vermögenswerte über die Zeit hinweg zu transferieren und gegen Risiken abzusichern. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, derartige Entscheidungsprozesse verstehen und optimale Portfolioentscheidungen in Abhängigkeit von Risikopräferenzen und Marktstruktur analysieren zu können. Hierfür sind neben Grundkenntnissen aus der Mikroökonomik auch einige mathematische Spezialkenntnisse erforderlich.
Im Bachelorstudium sind die Studierenden bereits mit Walrasianischen Marktsystemen vertraut gemacht worden. Damit verfügen sie über die nötigen Voraussetzungen für das Studium allgemeiner Finanzmarktsysteme. Von besonderem Interesse ist die Struktur solcher Systeme. In Abhängigkeit von den Marktstrukturen werden Bewertungsmethoden für riskante Finanztitel erarbeitet. Hierbei kommen neben Gleichgewichtsmodellen auch Arbitragepreismodelle zum Einsatz. Ferner wird anhand geeigneter Modelle der Prozess der Finanzintermediation untersucht. Dieser Prozess kann über Märkte ablaufen; er kann aber auch von Institutionen (z.B. Banken) organisiert werden.
Weitere Schwerpunkte bilden Informationsstrukturen und Informationsflüsse auf Finanzmärkten, Erwartungsbildungsprozesse und zyklische Gleichgewichte in dynamischen Finanzmarktmodellen, sowie die Interaktionen zwischen Real- und Finanzmärkten. Die Analyse von Finanzmärkten erfordert den Einsatz spezieller mathematischer Methoden, die im Rahmen des Moduls ebenfalls bereitgestellt werden.
Es werden weiterhin wichtige derivative Finanzinstrumente eingeführt, wie Optionen und Futures, und der Frage der

fairen Bewertung nachgegangen. Auch die Black-Scholes-Formel, die sicherlich das bekannteste Ergebnis der Optionspreistheorie darstellt, wird thematisiert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnissen aus der Mikroökonomik und einige mathematische Spezialkenntnisse

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind 3 der 4 Lehrveranstaltungen des Moduls zu wählen. Die Veranstaltungen "Foundations of Modern Financial Economics" und "Mathematics of Financial Markets" müssen absolviert werden. Die Veranstaltungen unterscheiden sich nicht nur durch ihre inhaltliche Ausrichtung, sondern auch mit Blick auf die wissenschaftlichen Methoden, die zum Einsatz kommen. Dies hat zur Folge, dass die Prüfungsformen veranstaltungsspezifisch gewählt werden müssen.

Modulstruktur: 2 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Foundations of Modern Financial Economics *Diese Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.*	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4
Information Structures, Risk Allocation and Proces in Financial Markets *Diese Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.*	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4 [Pr]
Mathematics of Financial Markets *Diese Vorlesung wird in englischer Sprache gehalten.*	Vorlesung	WiSe	120 h (30 + 90)	4
Optionen, Futures und andere Derivate *Diese Vorlesung bzw. dieses Seminar wird in englischer Sprache gehalten.*	Seminar o. Vorlesung	Wintersemester oder Sommersemester.	120 h (30 + 90)	4 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP [2]

Lehrende der Veranstaltung **Information Structures, Risk Allocation and Proces in Financial Markets (Vorlesung)** *Die Studierenden erarbeiten gegen Ende des Semesters (i.d.R. nach der Weihnachtspause) in Zweiergruppen Präsentationen und stellen diese dann im Rahmen der Veranstaltung vor. Die Präsentationen werden individuell benotet. Für die Vorstellung der Präsentationen bekommen die Gruppen jeweils 40 - 45 Minuten Zeit.*	Präsentation	1	-	-
Lehrende der Veranstaltung **Optionen, Futures und andere Derivate (Seminar o. Vorlesung)** *Die Studierenden erarbeiten gegen Ende des Semesters (i.d.R. nach der Weihnachtspause) in Zweiergruppen Präsentationen und stellen diese dann im Rahmen der Veranstaltung vor. Die Präsentationen werden individuell benotet. Für die Vorstellung der Präsentationen bekommen die Gruppen jeweils 40 - 45 Minuten Zeit.* *Alternativ: 60-minütige Klausur oder 15-20-minütige mündliche (e-)Prüfung.*	Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Präsentation	1	-	-
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulteilprüfung in Form einer 60-minütigen Klausur oder einer 15- bis 25-minütigen mündlichen Prüfungumfasst die Veranstaltungen "Foundations of Modern Financial Economics" und "Mathematics of Financial Markets". Es erfolgt eine abschließende Gesamtbewertung.* *Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulteilprüfung.*	Klausur o. mündliche Prüfung	2	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen